

Selam!

Ich bin Heran aus Äthiopien

Ich bin neun Jahre alt und lebe in Addis Abeba. Wenn ich groß bin, möchte ich Ärztin werden, um anderen Menschen zu helfen



So sagt man „Hallo“ auf Amharisch, „Selam“ heißt aber eigentlich „Frieden“.



Fotos: Eduardo Soteras Jalili

WIE SAH DIE KINDHEIT VON HERANS VATER AUS?
IM ELTERNHEFT AUF SEITE 10 ERZÄHLT ER DAVON.



Schild

Weil mein Bruder meine Filzstifte manchmal offen liegen lässt, habe ich ein Schild gebastelt. Darauf steht, dass er meine Sachen mit Respekt behandeln und aufpassen soll.



Hausaufgaben mit Noab

Wenn ich meine Hausaufgaben gemacht habe, helfe ich meinem Bruder Noab bei seinen. Er ist vier, geht in die Vorschule und lernt gerade, Buchstaben und Zahlen zu schreiben.



Mein Vater

Durch seine Arbeit reisen wir sehr viel. Im vergangenen Jahr waren wir am Tanasee, dem größten See Äthiopiens. Dort gibt es Nilpferde und Pelikane.

Spielhölle

Samstag ist mein Lieblingstag. Wir gehen mit meinem Vater in ein Einkaufszentrum, dürfen an Automaten spielen, bekommen ein Eis oder gehen Pizza essen.



Pizza

Mein Lieblingsessen ist Pizza mit Hühnchen. Manchmal backt meine Mutter zu Hause auch Pizza.

Schulweg

Morgens macht meine Mutter uns das Frühstück und das Mittagessen für die Schule. Dann bringt uns mein Vater zum Schulbus. Um vier Uhr sind wir wieder zu Hause.



Kaffezeremonie

Wenn wir Gäste haben, macht meine Mutter Kaffee, indem sie die Bohnen über einem kleinen Ofen röstet und dann zerstampft. Dann riecht das ganze Haus nach Kaffee. Sie hat es von ihrer Mutter gelernt, als sie zwölf Jahre alt war, und wird es mir auch bald beibringen.



Davor habe ich Angst: Löwen sind gruselig. Bisher habe ich sie aber nur im Zoo gesehen.

Das wünsche ich mir: Wenn ich erwachsen bin, möchte ich auch in Addis Abeba leben, weil es meine Lieblingsstadt ist.

Das ist mir wichtig: Lernen, um die Welt besser zu verstehen.



Hier wohne ich:
Addis Abeba